

50 Jahre Baden-Württemberg

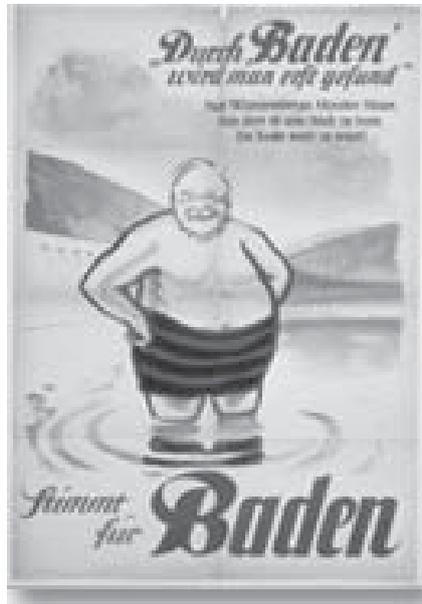
Thomas Schwarz



Die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951

Im April 1952, vor 50 Jahren, entstand das Bundesland Baden-Württemberg. Bis heute hat Baden-Württemberg als einziges deutsches Bundesland an der Wahlurne für eine Neugliederung gestimmt. Diese Abstimmung fand am 9. Dezember 1951 statt, nach einem juristischen Vorspiel, da Baden das Bundesverfassungsgericht anrief, dieses aber am 23. Oktober 1951 die Klage abwies.

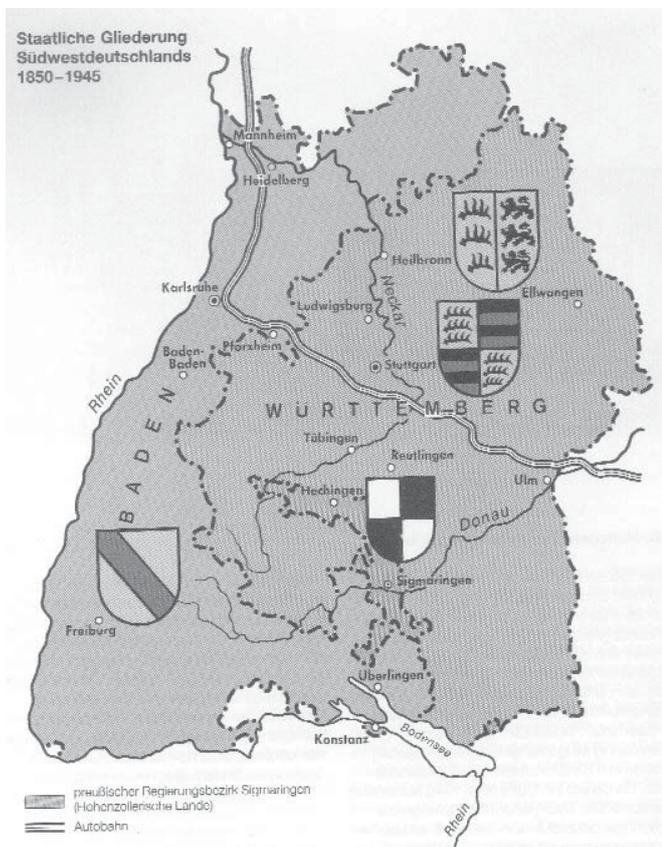
Mit großer Leidenschaft wurde um das Votum der Bürger gekämpft (vgl. die Plakate, Übersicht 1 und 2). Mehr noch als vor der Volksbefragung am 24. September 1950 (vgl. den Beitrag im Monatsheft 11/2001) wurden Emotionen geweckt, die gegnerische Seite verketzert und verleumdet. Während die Altbadener von einigen Schweizer Presseorga-



Übersicht 1: Plakat „Durch Baden wird man erst gesund“, 1951 (Haus der Geschichte Baden-Württemberg)

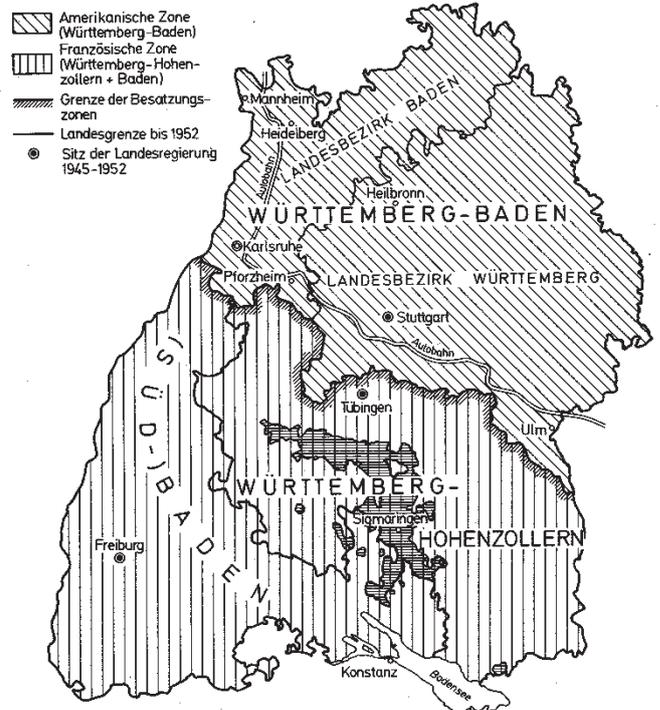


Übersicht 2: Plakat „Der erste Schritt Südweststaat“, 1951 (Württembergische Landesbibliothek, Bibliothek für Zeitgeschichte)



Karte 1: Staatliche Gliederung Südwestdeutschlands 1850-1945 (aus: Landtag von Baden-Württemberg. Leitfaden zu Aufgaben und Geschichte des Landtags. 1998, S. 113)

Abb. 16: Südwestdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg (1945-1952) (n. Sauer 1982)



Karte 2: Staatliche Gliederung Südwestdeutschlands 1945-1952 (aus: Kullen, Siegfried: Baden-Württemberg. Stuttgart 1983 S. 69)

nen und auch aus Bayern Schützenhilfe bekamen bei ihrem Bestreben das alte Land Baden (vgl. Karte 1) wiederherzustellen, waren die hauptsächlich wirtschaftlich und politisch argumentierenden Befürworter eines Südweststaats im württembergischen Landesteil. Eine mitentscheidende Rolle spielten auch die Heimatvertriebenen, die sich von einem wirtschaftlich stärkeren Südweststaat Vorteile versprachen.

Heftig umstritten war die Einteilung in Abstimmungsgebiete (vgl. Karte 2), der für den Ausgang der Volksabstimmung zentrale Bedeutung zukam. Festgelegt wurden schließlich vier Abstimmungsgebiete. Im gesamten Abstimmungsgebiet und in mindestens drei Abstimmungsbezirken musste eine Mehrheit erreicht werden.

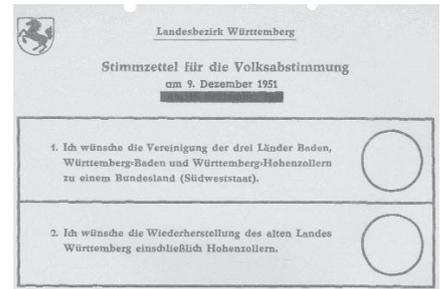
Die Volksabstimmung erbrachte in Nordwürttemberg (93,5 %) und in Südwürttemberg-Hohenzollern

(91,4 %) ebenso wie in Nordbaden (57,1 %) eine Mehrheit für den Südweststaat, in Südbaden dagegen eine Mehrheit (62,2 %) für die Wiederherstellung der alten Länder (vgl. Abbildung 1).

In Stuttgart plädierten 93,0 Prozent der Wähler für die Vereinigung der drei Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern zu einem Bundesland (vgl. den Stimmzettel in Übersicht 3). In 32 von 34 Stuttgarter Stadtteilen lag die Zustimmung für den Südweststaat bei über 90 Prozent - mit den Spitzenwerten von 97,2 Prozent in Rotenberg und 97,0 Prozent in Hohenheim. Lediglich in Rohracker (85,8 %) und Münster (89,4 %) lagen die Zustimmungsqoten unter der 90-Prozent-Marke.

Mit einer Wahlbeteiligung von insgesamt 58,8 Prozent war das Interesse an der Abstimmung deutlich höher als bei der Volksbefragung vor einem

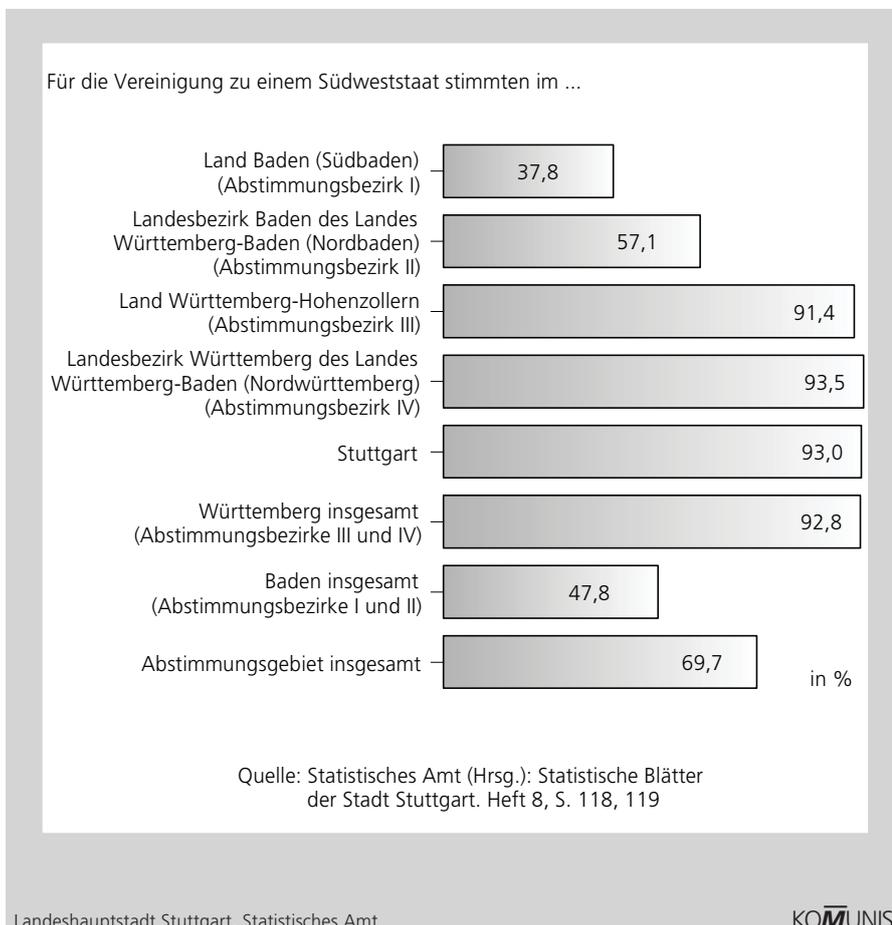
Übersicht 3: Stimmzettel



Jahr. 59,1 Prozent der Stuttgarter Wahlberechtigten gingen zu den Abstimmungsurnen. Damit zeigten sich die Bewohner der künftigen Landeshauptstadt wahleifriger als die Bewohner von Nordwürttemberg (50,4 %) oder von Südwürttemberg-Hohenzollern (52,2 %; außerdem Nordbaden: 67,4 %; Südbaden: 70,5 %).

Am 27. Dezember 1951 trat der aus Vertretern der drei südwestdeutschen Regierungen bestehende Ministerrat in Stuttgart zu seiner ersten Sitzung zusammen. Der Ministerrat unter Vorsitz von Reinhold Maier hatte die Aufgabe, die Wahl der Verfassunggebenden Landesversammlung in die Wege zu leiten und durchzuführen. Diese fand am 9. März 1952 statt und am 25. April wurde Reinhold Maier von der Verfassunggebenden Landesversammlung zum ersten Ministerpräsidenten des neuen Bundeslandes gewählt.

Abbildung 1: Volksabstimmung über den Südweststaat am 9. Dezember 1951



Quellen:

Die Volksabstimmung über den Südweststaat am 9. Dezember 1951, in: Statistisches Amt (Hrsg.): Statistische Blätter der Stadt Stuttgart. Heft 9. Jahresübersicht 1951, S. 93-95

Schnabel, Thomas: Geschichte von Baden und Württemberg 1950 - 1952. Stuttgart, Berlin, Köln 2000

Landtag von Baden-Württemberg. Ein Leitfa-den zu Aufgaben und Geschichte des Landtags. 11. Auflage 1998

www.baden-wuerttemberg.de/Daten und Fak-ten/Wie Baden-Württemberg entstanden ist